

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 41

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

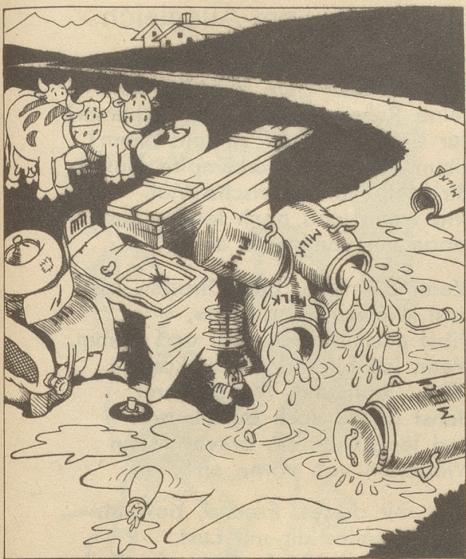
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Zeichen der amerikanischen Gäste!

In St. Gallen, das ja auch zu den Städten gehört, die ganz im Zeichen der amerikanischen Urlauber stehen, pflegt jeden Mittag, wenn der Verkehr von Trams, Velos und hungrig heimwärtsstrebenden Fußgängern seinen Höhepunkt erreicht, auf dem Marktplatz im Schutze einiger Obststände ein Polizist unauflässig das Auge des Gesetzes schweifen zu lassen. Sobald ein unachtsamer Bürger sich nun fahrender oder laufender Weise unvorschriftsmäig durch das Gewirr von Tramschienen, schmalen Gassen und Verkehrsinseln bewegt, tritt der Polizist aus seinem verborgenen Platz hervor, um, man darf wohl sagen, nicht ganz ohne Genugtuung, den Schuldigen mit einem kühlvorwurfsvollen: «Sie, wüssed Sie nöd...» oder «Ich mues Sie denn druf ufmerksam mache...» usw., auf sein Vergehen aufmerksam zu machen.

Neulich nun entdeckte dieser Hüter der Ordnung, daß da mitten im dichtesten Mittagsverkehr einer unserer Gäste vom neuen Erdteil sorglos schlendernd, Kaugummi kauend und mit den Händen in den Hosentaschen so gesetzeswidrig wie nur möglich den Marktplatz überquerte. — Ihn sehen und heraus auf die Straße treten, war die Reaktion eines Augenblickes. Dann aber erfolgte jäh ein Stop, dann eine halbe Drehung, und als im gleichen Moment mein Tram aufheulend um die Kurve davonfuhr, war die schwarze Gestalt des Polizisten schon wieder zwischen den Obstständen verschwunden.

Der Sohn Amerikas war inzwischen unbeschadet an seinem Ziel, dem obligaten Juwelierladen, wo «english spoken» wird, angelangt. Er ahnte nichts von dem Seelenkampf, den da soeben einer unserer unbestechlichen Schweizer Polizisten ausgefochten hatte; ahnte nicht, daß da soeben das Auge des Gesetzes hatte zugedrückt werden müssen, weil die Stimme des Gesetzes es nur hätte auf St. Galler-Dütsch sagen können.

Zur Steuermoral

Einer der schönen Sprüche, mit denen die Wände der Zimmer und Korridore des Basler Rathauses geschmückt sind, hat den sinnigen Text:

Sei still,
Trag Leid,
Verschweig, verbeiß,
Willst du sein angenehm und weis'.

Ein schöner Spruch! Aber darunter befindet sich eine Tür, auf der es heißt: «Steuerregister A—K». So daß also amtlich aufgefordert wird, auf dem Steuerregister gewisse Dinge zu verschweigen und zu verbeissen. Und da wundert man sich noch über die mangelhafte Steuer-Ehrlichkeit ...

Da nennt ein Spruch auf dem Militärsteuerbüro in Bern die Dinge schon eher beim richtigen Namen, indem es dort heißt:

Das Lied vom Winkelried singen sie mit Feuer
Und befrügen den Staat um die richtige Steuer.

X.

Lieber Nebelpalter!

Ich erzähle meinem achtjährigen Buben die Geschichte vom Meinrad und den zwei Raben.

Wie ich ihm sage, daß die Räuber Meinrad erschlagen hätten, frägt mich der Kleine: «Ist Meinrad ein Heiliger gewesen?» Ich bejahe. Darauf der Bub: «Jaa, warum het em dänn de Herrgott nüd gholfe, wens doch eine vo sine gsi isch.» O. K.



ELBEO
Strümpfe

RESTAURANT PICCOLI
ACADEMIA
TEL. 234247

3 Grill

Italienische Spezialitäten
GUGGELLI!
für Kenner und die es werden wollen!
ZÜRICH
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48



Fr. 34.80

in Elektro- und Sanitätsgeschäften



SIX MADUN Sissach

Savoir manger, savoir vivre
chez MICHEL
au Temple des Gourmets

Zunfthaus Zimmerleuten
CHARLES MICHEL ZÜRICH-TEL. 524236

